

II-9220 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4520/13

1993 -03- 25

## ANFRAGE

des Abgeordneten Renoldner, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten

betreffend Alemagna-Autobahn durch Nordtirol

Aus einem Protokoll der italienischen Azienda Nazionale Autonoma delle Strade (ANAS) vom 9.10.1992 geht hervor, daß sich die ANAS bereits am 12.3.1992 für eine Bauplanung der Alemagna-Autobahn durch das Pustertal und Ahrental, sowie durch das Zillertal entschieden hat. Damit ist bestätigt worden, daß Italien trotz aller bisherigen Beteuerungen Österreichs auf diplomatischer Ebene dem Gesamtprojekt näher tritt.

Den unterfertigten Abgeordneten ist bekannt, daß die Bundesregierung offiziell nicht für die Verwirklichung dieses Vorhabens eintritt. Es ist ihnen jedoch auch bekannt, daß das EG-Ziel eines Verkehrswegenetzes im Zeithorizont 2002 nicht nur von der Existenz der Alemagna ausgeht, sondern diese bereits auf Landkarten einzeichnet. Zudem wurde von der ANAS bereits eine Machbarkeitsstudie angenommen. Die in Bayern, Norditalien und Österreich angesiedelte Betreibergesellschaft BATIA, die Societá per l'autostrada di Alemagna GmbH sowie die Alemagnauno S.R.L. wirken als Interessenten an dieser Studie sowie an der Mittelaufbringung mit. Schließlich wissen sie um die steigende Förderung von Großverkehrswegen durch die EG.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten folgende

## ANFRAGE

1. Welche Auswirkungen haben diese Pläne auf Ihre Verhandlungsführung über einen österreichischen EG-Beitritt?
2. Welche vertraglichen Vereinbarungen werden Sie diesbezüglich vor einem EG-Beitritt mit den Außenministern Italiens und Deutschlands, bzw. mit den Verwaltungen der Provinzen Belluno und Südtirol treffen?
3. Werden Sie auf einem Verzicht Italiens auf den Ausbau der Alemagna bis an die Grenzen Österreichs bestehen?